



Warnstreik bei Weru in Rudersberg (Rems-Murr): Betriebsratsvorsitzender Peter Biler informiert über die laufende Tarifrunde

Tarifrunden in den Branchen: Holz, Textil und Kfz

Überall nur Streichlisten

Bei Holz und Kunststoff, Textil und Bekleidung sowie im Kfz-Handwerk traten die Tarifverhandlungen auf der Stelle. Überall wollen die Arbeitgeber kürzen, statt über faire Entgelterhöhungen zu verhandeln.

Die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg sollen auf die Hälfte ihres 13. Monatslohes verzichten. Das forderten die Arbeitgeber bei der ersten Verhandlung. Ein Angebot für ein höheres Monatsentgelt gab es nicht. Verhandlungsführer

Karl Hasenohr: »Wer den Beschäftigten einen Teil ihres Jahreseinkommens wegnehmen will, kann davon ausgehen, dass es großen Ärger in den Betrieben geben wird. Erste Warnstreiks gab es bei Weru, Rolf Benz, Arte M, bei Leicht Küchen, Leicht AG, VS Möbel, Ruppel, MHZ und Bembé. Am 4. Mai ist der nächste Verhandlungstermin.

Textil und Bekleidung

Nach der zweiten Tarifverhandlung für Textil und Bekleidung

war noch keine Tariflösung in Sicht. Die Arbeitgeber hatten eine Nullrunde gefordert. Vor der Verhandlung demonstrierten etwa 120 Kolleginnen und Kollegen, darunter eine Delegation aus Baden-Württemberg. Sie legte den Arbeitgebern einen roten Teppich aus, der die Schritte zu einer Tariflösung symbolisierte. Nach Redaktionsschluss wurde am 26. April weiter verhandelt. Die Arbeitgeber wurden aufgefordert, ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen.

Kfz-Handwerk

Im Kfz-Handwerk bestehen die Arbeitgeber weiter auf Kürzun-

gen. Zwar boten sie 1,8 Prozent mehr Einkommen, verlangten dafür aber fünf Tage pro Jahr zusätzliche unbezahlte Arbeit. Diese Arbeitszeitverlängerung würde einen Einkommensverlust von 2,3 Prozent bedeuten – »unterm Strich also ein Minus von einem halben Prozent«, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Jürgen Ergenzinger. Erste Warnstreiks gab es bereits landesweit, so bei VW Originalteile in Ludwigsburg. Weitere werden vorbereitet. Die nächste Verhandlung ist am 22. Mai geplant. ◀

Fußstapfen zu einer Tariflösung: Aktion der Baden-Württemberger bei der Textil-Verhandlung



Kfz-Handwerk: Warnstreik bei VW Originalteile Ludwigsburg





Warnstreik bei Kverneland für einen Sozialtarifvertrag: Nicht alle Arbeitsplätze werden vernichtet

Kverneland in Gottmadingen: Wer sich wehrt, erreicht etwas

Sozialtarifvertrag erkämpft

Die Beschäftigten von Kverneland in Gottmadingen bei Singen haben gekämpft. Und sie haben erreicht, was zu erreichen war: einen Sozialtarifvertrag, der ihnen Alternativen zur blanken Arbeitslosigkeit bietet.

Wie in **metall** 1-2/2006 berichtet, kam die Hiobsbotschaft kurz vor Weihnachten 2005: Trotz schwarzer Zahlen soll das Landmaschinen-Werk geschlossen, die Produktion verlagert werden. Von den 256 Arbeitsplätzen sollten nur Entwicklung und Vertrieb mit etwa 20 bis 30 Beschäftigten übrig bleiben.

Die IG Metall-Mitglieder wählten eine Tarifkommission. »Der Auftrag war, einen Sozialtarifvertrag durchzusetzen«, sagt Johann Blaschke, Bevollmächtigter der Singener IG Metall. Zuerst ging in den Verhandlungen nicht viel. Ein Warnstreik Ende März aber brachte Bewegung beim Unternehmen und nur wenige Tage später das Ergebnis.

Das sieht nun vor, dass eine Beschäftigungsgesellschaft gegründet wird. Für ältere Beschäftigte wird es einen Ausgleich bei Rentenabschlägen geben. Als Abfindungen werden 1,05 Bruttomo-

natsentgelte je Beschäftigungsjahr gezahlt. Ursprünglich wollte Kverneland nur 0,6 Monatsentgelte rausrücken. Das Kompetenzzentrum wird mit 24 Beschäftigten weitergeführt. Außerdem soll eine neue Firma gegründet werden, die Arbeiten von Kverneland übernehmen soll. Etwa 60 Arbeitsplätze soll es geben ausschließlich für entlassene Kverneland-Beschäftigte. Das Ergebnis fand breite Zustimmung, sowohl in der Tarifkommission als auch in der Betriebsversammlung, berichtete Betriebsratsvorsitzender Luigi De Felice. ◀

Verwaltungsgericht weist Klage ab

Weiter Berufsverbot für Heidelberger Lehrer

Seit fast zwei Jahren sitzt der Heidelberger Realschullehrer Michael Cscaszókóczy auf der Straße. 2004 in Baden-Württemberg abgelehnt (**metall** berichtete), wurde ihm auch in Hessen der Schuldienst verweigert.

In Karlsruhe demonstrierten mehrere hundert Demonstranten gegen das gerichtlich bestätigte Berufsverbot. Cscaszókóczy wird sein aktives Engagement gegen Rechtsextremismus vorgeworfen. Das sei angeblich nicht verfassungsgemäß. ◀



Demonstration gegen Berufsverbot in Karlsruhe mit IG Metall-Beteiligung

Meldungen

SAP in Walldorf

Betriebsrat kann gewählt werden

SAP bekommt einen Betriebsrat. Bei der Betriebsversammlung Ende März wurde der Wahlvorstand gewählt. Die gewerkschaftlich organisierten SAP-Mitarbeiter sind nicht in diesen Wahlvorstand gewählt worden. Stattdessen machten Verdi und die IG Metall in Heidelberg von ihrem Recht Gebrauch, jeweils einen gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten als nicht stimmberechtigtes Wahlvorstandsmitglied zu entsenden.

Der Weg zur Wahl ist frei. Allerdings kommentiert die Heidelberger IG Metall auf ihrer Internetseite: »Es wäre zu einfach, von einem generellen Meinungsumschwung oder gar von einem »Gesinnungswandel« zu reden. Jetzt zu sagen, dass die Mehrheit der befragten SAPler plötzlich für einen Betriebsrat ist, wäre verfrüht. Und es würde auch die Befindlichkeit der Walldorfer Softwarezentrale gänzlich verkennen. Heute wie damals legen die Beschäftigten des erfolgreichen Softwarehauses größten Wert auf das, was man am besten mit Selbstbestimmung umschreiben könnte. Und wenn man selbst bestimmen möchte, hängt die Einstellung zur Betriebsratsfrage sehr davon ab, wie man die Folgen eines Betriebsrats und die Folgen der Betriebsrats Tätigkeit einschätzt, also über welches »Vorwissen« man verfügt. Konkret gefragt: Kann ich mit Hilfe eines Betriebsrats mehr oder weniger mitbestimmen? Hier gilt es noch sehr viel Erfahrung zu sammeln.«

Infos zu SAP gibts auf www.heidelberg.igm.de. Die Seite für die SAPler hat die Adresse: www.sapler.igm.de. ◀

Stellenabbau

Protestdemo bei Varta: Die gesamte Fertigung bei Varta in Dischingen stand still. Die Belegschaft zeigte mit einer Demonstration ihren Widerstand gegen die Pläne der Geschäftsleitung, Arbeitsplätze abzubauen. Etwa 300 Beschäftigte nahmen daran teil, auch Delegationen anderer Betriebe aus Heidenheim und Umgebung. Varta will in Dischingen und Ellwangen je 120 Jobs abbauen.

Bereits im letzten Jahr wurden in Dischingen 70 Arbeitsplätze gestrichen, sagte Heidenheims Bevollmächtigter Andreas Strobel. Jetzt seien nicht mehr viele da, die in Altersteilzeit und Vorruhestand gehen könnten. Sollten weitere 120 Arbeitsplätze wegfallen, dann gehe das an die Substanz. Dann sei der Protestzug »erst der Anfang von noch mehr Aktivitäten im Kampf um die Arbeitsplätze«, sagte die Dischinger Betriebsratsvorsitzende Eveline Glaser. ◀



Das IG Metall-Team beim Freiburger Halbmarathon: »Fair geht vor – beim Sport und bei der Arbeit«

Freiburg-Halbmarathon 2006 mit IG Metall-Team

Genug Luft für 21,1 Kilometer

Metallerinnen und Metallern geht die Luft nicht aus. Alle Starter des IG Metall-Teams beim Freiburger Halbmarathon erreichten die Ziellinie und hinterließen einen »bärenstarken Eindruck«, sagt Jochen Schroth von der IG Metall Freiburg.

Reiner Neumeister (IG Metall Freudenstadt), Roman Zitzelsberger, Claudia Peter und Thomas Krieg (IG Metall Gaggenau) sowie Hermann Oberdorf (Teamer BiKo) und Jürgen Schroth (früher DGB Nordschwarzwald), der für seinen grippekranken Sohn Jo-

chen einsprang, waren ein Spitzenteam. Reiner Neumeister lief mit 1 Stunde, 47 Minuten über 21,1 Km die schnellste Zeit. Ältester Starter mit 61 war Jürgen Schroth. Er benötigte 2:28 Stunden. Motto: »Fair geht vor – beim Sport und bei der Arbeit.« ◀

Kurz gemeldet

1. Mai 2006 Zentrale Maifeier in Freiburg

»Deine Würde ist unser Maß« – so lautet das Motto des DGB für die Maifeiern 2006. Die Haupt-

kundgebung für Baden-Württemberg ist diesmal in Freiburg. Beginn ist um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche. Um 11 Uhr beginnt die Demonstration auf dem

Stühlinger Kirchplatz. Auf der Kundgebung, die dort ebenfalls ist, spricht ab 12 Uhr der DGB-Landesvorsitzende Rainer Bliesener.

Am 30. April bereits gibt es ein Konzert mit dem Liedermacher Konstantin Wecker. Weitere Infos beim DGB-Landesbezirk in Stuttgart, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart, Telefon 0711 / 2028-0, Fax 0711 / 2028-250, E-Mail info-bw@dgb.de. Internet www.dgb-bw.de. ◀

Landtagswahl-Nachlese Der Dialogbereitschaft sollen Taten folgen

Der DGB-Landesvorsitzende Rainer Bliesener hat Ministerpräsident Günter Oettinger (CDU) zur Wiederwahl gratuliert. Er schrieb: »Ich erwarte auch, dass Ihre vor der Wahl gezeigte Bereitschaft zum Dialog mit den Gewerkschaften bald zu belastbaren Ergebnissen führt.«

Prüfsteine und Kernforderungen des DGB sind unter anderem: Mehr öffentliche Investitionen in Bildung, Verkehr und alternative Energien, mehr Ganztagschulen, Schulsozialarbeit, eine gemeinsame Grundschulzeit von sechs Jahren, bessere Kinderbetreuungsangebote, eine Meldepflicht und eine Umlagefinanzierung für mehr Ausbildungsplätze, die Erleichte-

rung von Bürgerentscheiden, ein Weiterbildungsgesetz, ein Tarifreuegesetz für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen sowie eine Politik zur Bewältigung des demografischen Wandels.

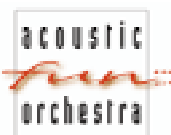
Seine Positionen für die Landespolitik in der neuen Legislaturperiode hat der DGB in einem Papier mit dem Titel »Starkes Land – Starke Gewerkschaften« zusammengefasst. Der Link zur Datei: www.dgb-bw.de/starter.php?id=17412 ◀

Impressum

Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0 7 11-16 58 10, Fax 0 7 11-16 58 1-30, E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Verantwortlich: Jörg Hofmann
Redaktion: Kai Bliesener, Ulrich Eberhardt

1. Mai 2006 **DGB** Freiburg Stühlinger Kirchplatz



Zentrale Kundgebung
des
DGB Baden-Württemberg

Support:
Skyline Big Band

Mairedner:
Rainer Bliesener
DGB-Bezirksvorsitzender
Baden-Württemberg

10.00 Uhr
Ökumenischer
Gottesdienst Herz-Jesu-Kirche

11.00 Uhr Demonstration
Auftritt: Stühlinger Kirchplatz

ab 12.00 Uhr Kundgebung
Stühlinger Kirchplatz

Familienfest mit Kinderprogramm,
Kultur, Essen und Trinken, Diskussionen
Infostände, internationale Speisen,...

www.suedbaden-hochrhein.dgb-bw.de



Zahlreiche Aktivitäten in den Betrieben

8. März: Internationaler Frauentag



Großes Interesse gab es am Infostand zum internationalen Frauentag bei Siemens Com, der durch den Gleichstellungsausschuss des Betriebsrats in diesem Jahr zum 10. Mal ausgerichtet wurde. Unter dem Aspekt betrieblicher Gesundheitsvorsorge konnten sich die Kolleginnen an einem Körper-Mapping beteiligen, was auch häufig angenommen wurde. Weitere Themen waren die bevorstehenden Betriebsratswahlen und Leiharbeit, im Zusammenhang mit dem Abbau von Arbeitsplätzen, besonders von Frauen, in der Metallindustrie

Mit zahlreichen Aktivitäten wurde in den Betrieben der IG Metall Bruchsal auf den Frauentag aufmerksam gemacht.

Während bei Siemens Com mit einem Infostand (siehe Bild) zum internationalen Frauentag informiert wurde, haben die Frauen bei E.G.O. ein kleines Geschenk erhalten. Bei Schuler SMG wurden den Frauen rote Rosen ge-

schenkt. Abends war eine Veranstaltung, die gemeinsam von den IG Metall Frauen Bruchsal mit anderen Frauengruppen organisiert wurde. Dort setzten sich die Besucherinnen mit dem Thema »Frauenarbeit (r)echt billig?« auseinander.

Einen interessanten Vortrag hielt Ilona Plattner von der globalisierungskritischen Frauen-

gruppe ATTAC. Sie stellte globale Zusammenhänge von billiger Ware dar, die auf Kosten von Frauen als billige Arbeitskräfte hergestellt werden.

Zum Abschluss des Abends konnte Frau noch einen literarischen Liederabend mit Birgit Bücken, Schauspielerinnen und Sybille Dotzauer am Piano genießen. ◀

TEREX Fuchs GmbH

Tarifbindung aufgekündigt

Auf der letzten Betriebsversammlung informierte der Geschäftsführer Dr. Harald Hagelskamp darüber, dass die Firma nicht mehr tarifgebunden ist.

Dadurch haben alle Tarifverträge der Metall und Elektroindustrie keine Geltung mehr.

Der Betriebsrat, die Vertrauensleute und Beschäftigten befürchten dadurch erhebliche Einschnitte.

Einige Aktionen wurden in diesem Zusammenhang bereits organisiert. Ein erster Warnstreik war unter hoher Beteiligung der

Beschäftigten am 6. April. Damit soll der Druck auf die Geschäftsleitung, mit der IG Metall in Verhandlungen zu treten, erhöht werden. Die IG Metall Bruchsal hatte die Geschäftsleitung zu Verhandlungen aufgefordert.

Die Geschäftsleitung teilte mit, alles weitere mit dem Betriebsrat zu besprechen. »Die Beschäftigten werden weiter darum kämpfen, dass Tarifverträge auch weiterhin bei Terex Fuchs gelten«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Jürgen Hofmann. ◀

Betriebsratswahlen Positive Ergebnis für die IG Metall

In vielen Betrieben der IG Metall Bruchsal sind die Betriebsratswahlen bereits abgeschlossen. In einigen Betrieben werden sie in den nächsten Tagen sein. Bereits jetzt lässt sich feststellen, dass sich die Wahlbeteiligung in der Mehrheit der Betriebe erhöht hat. »Von einer Wahlmüdigkeit können wir bei der Betriebsratswahl nichts erkennen,« sagte dazu Heiko Maßfeller, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bruchsal. Auch bei den Betriebsratsmandaten hat die IG Metall zugelegt. ◀

Berichtigung

Änderung

Beitrag für Monatszahler

In der letzten Ausgabe des metall-Magazins haben wir auf den geänderten Abbuchungstermin hingewiesen. Dabei hat sich ein Fehler eingeschlichen. Abgebucht wird der Beitrag künftig immer am Anfang eines Monats. Wir bitten um Entschuldigung. ◀

Rentenversicherung

Ehrenamtliche Beratung

Neue Serviceleistung der IG Metall Bruchsal

Die IG Metall Bruchsal bietet für ihre Mitglieder Information, Beratung und Hilfe in allen Rentenangelegenheiten an. Der neue Service ist kostenlos. Die Beratung wird von Felix Schindwein, Vorsitzender des Arbeitskreises Senioren und Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, ehrenamtlich übernommen. Die Termine können unter 0 72 51-71 22 0 vereinbart werden.



Impressum

IG Metall Bruchsal
Amalienstraße 7
76646 Bruchsal
Telefon 0 72 51-71 22-0
Fax 0 72 51-71 22-60
E-Mail: bruchsal@igmetall.de
Internet: www.bruchsal.igm.de
Redaktion: Eberhard Schneider
(verantwortlich), Heiko Maßfeller

Kundgebung am 5. April in Esslingen

Große Beteiligung an erster Warnstreikwelle

Der Rathausplatz in Esslingen war so voll, wie lange nicht mehr. Rund 2500 Kundgebungsteilnehmer boten ein buntes Bild von roten Fahnen, Transparenten – und vielen Regenschirmen.



Auch Verdi war mit dabei



Jürgen Peters, Vorsitzender der IG Metall

Die IG Metall Esslingen hatte für den 5. April in über 20 Betrieben zum Warnstreik aufgerufen. Rund 13 000 Beschäftigte sind dem Aufruf gefolgt. In vielen Betrieben lag die Produktion weitgehend still, so bei BBT Wernau, DC Mettingen, Delmag, J.Eberspächer, Festo, Hirschmann,

HWG Inductoheat, Index, Meta-Bo, Nagel, Siemens, Traub, Wahler Esslingen und Wahler Oberboihingen.

An der Demonstration beteiligten sich auch kommunale Beschäftigte, die von Verdi zum Streik aufgerufen waren. Bei Dauerregen ging es in zwei Demonstrationszügen zum Esslinger Rathausplatz. Hauptredner der Kundgebung war Jürgen Peters, Erster Vorsitzender der IG Metall.

Er warf den Arbeitgebern vor, nur noch in der Kategorie »billiger, länger und härter« zu

denken. »Da haben einige jedes Maß verloren«, sagte Peters. Nach Ostern werde die IG Metall entscheiden, ob es zur Urabstimmung kommt. Unter großem Beifall der Kundgebungsteilnehmer bekräftigte er, dass es »ohne die Weitergeltung der Erholzeiten für Akkord- und Fließbandarbeiter/innen keinen Tarifabschluss geben wird.« ◀



Kundgebung auf dem Esslinger Rathausplatz



Festo-Akkordarbeiterinnen: »Gib mir Fünf«



Akkordpausen sichern Arbeitsplätze und dienen der Gesundheit



Demonstrationszug in Oberesslingen: für mehr Lohn

Der 1. Mai in der Verwaltungsstelle

► Esslingen

10.50 Uhr Kundgebung, Rathausplatz. Hauptredner: Sieghard Bender, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. Ab 12.30 Uhr Hocketse im Gewerkschaftshaus

► Kirchheim

13.30 Uhr Kundgebung, vor dem Rathaus. Hauptredner: Sieghard Bender, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. Anschließend Demonstration. Ab 15 Uhr Mai-Fest in der Karl-Widerholt-Halle

► Nürtingen

10.30 Uhr Kundgebung. Hauptredner: Martin Gross, Geschäftsführer Verdi Neckar-Alb. Anschließend Hocketse.



»Wir pfeifen den Arbeitgebern was«

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11-9 31 80 50

Redaktion: Sieghard Bender
(verantwortlich), Jürgen Groß-
Bounin

Erfolgreiche Warnstreikaktionen in Südbaden

»Wir wollen eine faire Beteiligung«

Kundgebungen, Demonstrationen und »Früh-Schluss«-Aktionen. Weit über 1500 Kolleginnen und Kollegen haben sich bis Redaktionsschluss (5. April) an Warnstreikaktionen der IG Metall Freiburg beteiligt. Über 500 Beschäftigte versammelten sich allein vor den Werkstoren der Sick AG in Waldkirch. In Teningen beteiligten sich über 400 Kolleginnen und Kollegen an einer Protestveranstaltung in der Kantine

von Alcan Packaging. Auch in Eisenbach und Riegel kam es zu zwei bis dreistündigen Arbeits-

niederlegungen zur Unterstützung der IG Metall Forderungen in dieser Tarifrunde. ◀



Weit über 1500 beteiligten sich an Warnstreikaktionen in Südbaden



Gib mir 5: Forderungen bekräftigt

Aktuelles

Seminare

- ▶ **6. Mai bis 13. Mai:** IG Metall-Jugend I a Seminar
- ▶ **15. Mai bis 17. Mai:** ERA Kompakt-Seminar (Notschrei)
- ▶ **17. Mai, 13 Uhr:** ERA-Arbeitskreis (IG Metall-Büro)
- ▶ **23. Mai, 9 Uhr:** Betriebsratsvorsitzenden-Schulung (Freiburg)
- ▶ **22. Mai bis 24. Mai:** ERA Aufbau-I Seminar (Windenreuter Hof)

Termine

- ▶ **2. Mai, 8.30 Uhr:** Ortsvorstand (IG Metall Büro)
- ▶ **2. Mai, 18 Uhr:** Ortsfrauenausschuss (IG Metall-Büro)
- ▶ **4. Mai und 6. Juni, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr:** Beratung für Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger (IG Metall-Büro)
- ▶ **4. Mai, ab 17 Uhr:** Wahlparty für alle neu und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte
- ▶ **8. Mai, 14.30 Uhr:** Senioren-Arbeitskreis (IG Metall-Büro)
- ▶ **18. Mai, 18 Uhr:** Delegiertenversammlung der IG Metall Freiburg mit unserem Zweiten Vorsitzenden Berthold Huber (AOK Forum)
- ▶ **6. Juni, 18 Uhr:** Ortsfrauenausschuss (IG Metall-Büro)
- ▶ **12. Juni, 14.30 Uhr:** Senioren-Arbeitskreis (IG Metall-Büro)

So sehen Sieger aus

Bärenstarke Vorstellung

Der Beweis ist erbracht. Auch mitten in der Tarifrunde geht Metalldrinnen und Metallern die Luft niemals aus.

Sämtliche Starter des IG Metall Teams beim Freiburger Halbmarathon am 2. April erreichten die Ziellinie und hinterließen dabei einen bärenstarken Eindruck. Reiner Neumeister (IG Metall Freudenstadt), Roman

Zitzelsberger, Claudia Peter und Thomas Krieg (IG Metall Gaggenau) sowie Hermann Oberdorf und Jürgen Schroth, der für seinen grippeerkrankten Filius Jochen die Familienehre wiederherstellte, waren ein Spitzenteam und sind der lebende Beweis für unser Motto: »Fair geht vor – beim Sport und bei der Arbeit« ◀



Das Team der IG Metall beim Freiburg Marathon

Delegiertenversammlungen Kooperation ist jetzt beschlossene Sache

Die Verwaltungsstellen der IG Metall Freiburg und IG Metall Lörrach werden künftig noch enger zusammen arbeiten und haben eine Kooperation vereinbart.

Das haben die beiden Delegiertenversammlungen am 20. März in Müllheim einstimmig beschlossen. Von der Kooperation erhoffen sich die beiden Verwaltungsstellen eine bessere Nutzung von Synergieeffekten sowohl in Sachthemen wie etwa der gewerkschaftlichen Bildung oder Öffentlichkeitsarbeit als auch beim Personaleinsatz. »Mit diesem Schritt«, betonen Heike Haigis und Hermann Spieß, die beiden Geschäftsführer in Lörrach und Freiburg, »wollen wir unsere Gewerkschaft fit für künftige Aufgaben vor Ort machen und unser Serviceangebot für Mitglieder weiter verbessern.« ◀

Kurz notiert

Neue Homepage

▶ Die IG Metall Freiburg hat ihren Internetauftritt komplett überarbeitet. Unter der neuen Adresse www.freiburg.igm.de finden sich künftig noch mehr Serviceangebote und aktuelle Informationen rund um die Arbeitswelt. Über Anregungen freut sich IG Metall Pressesprecher Jochen Schroth.

▶ **Kostenlose Sprechtag des Versichertenberaters der Deutschen Rentenversicherung:** Die nächsten Termine: 30. Mai und 27. Juni, jeweils von 16 Uhr bis 18 Uhr im DGB Haus, Hebelstraße 10, Freiburg, Raum Nr. 207 (telefonische Anmeldung unter 07 61-388 47 22)

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahrenbergplatz 6
79098 Freiburg
Telefon 07 61-2 07 38-0
Fax 07 61-2 07 38-99
E-Mail: freiburg@igmetall.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jochen Schroth

1. Mai-Veranstaltung in Heidelberg

»Deine Würde ist unser Maßstab«

Demonstration um 10 Uhr ab Bismarckplatz zum Marktplatz am Rathaus.

»Wir haben große Chancen wieder mehr Kolleginnen und Kollegen für die Demonstration und die Teilnahme an dem Kulturprogramm und der Kundgebung zu begeistern«, so Manfred Hoppe, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Heidelberg. Die Streiks von Verdi im öffentlichen Dienst zeigen, wie die Beteiligung an den Betriebsratswahlen und deren positives Ergebnis: Wut und Mut in den Betrieben nehmen zu.

Mitmachen ist angesagt

Maifrühstück auf dem Platz, Begrüßung durch Moderator Christian Scharff von Kurpfalzradio, Ansprache durch Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, trommeln von der Gruppe »LoloKan«, Musik »Tracer« und Liedermacher.

In drei Talkrunden werden jeweils verschiedene Themen aufgegriffen und abgearbeitet. Christian Scharff befragt unter anderem die Kolleginnen Mia Lindemann von Verdi, Ulrike Noll von der GEW, die Kollegen Gunter Häberlen von der IG BAU, eine/n

Betriebsratsvorsitzende/n der IG Metall, aber auch Vertreter/innen von Schulen und Hochschulen, aus Auszubildendenvertretungen.

Markt der Möglichkeiten!

Zahlreiche Info-Stände der Gewerkschaften, der Parteien und alternativer Organisationen gestalten den Marktplatz mit Schaubildern, Transparenten und Informationsblättern. Für Essen und Getränke sorgen die Heidelberger Dienste zu zivilen Preisen. Auch für Kinder wird es ein Angebot geben. ◀

Fünf Prozent mehr sind fair

Warnstreikaktionen unserer Verwaltungsstelle

Donnerstag, 30. März: Den Aufschlag machten die Kolleginnen und Kollegen der Heidelberger DruckmaschinenAG in Wiesloch mit fast 4000 Warnstreikenden. Dort beteiligten sich in drei voll besetzten Bussen angereiste Beschäftigte aus dem Forschungs- und Entwicklungszentrum in Heidelberg. Eine machtvolle Kundgebung, auf der unter anderem Rainer Wagner der Betriebsratsvorsitzende, Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, und Peter Sudadse, Betriebsrat und Vorsitzender der Vertrauensleute sprachen.

Unser Bild zeigt die Kundgebung vor dem Werkstor.

Freitag, 31. März: Bei der Firma Lincoln in Walldorf gingen die Kolleginnen und Kollegen eine Stunde früher nach Hause.

Montag, 3. April: Bei ABB STOTZ KONTAKT gingen zirka 1300 Beschäftigte aus allen drei Schichten je eine Stunde früher nach Hause.

Dienstag, 4. April: In Mosbach bei Honeywell gab es eine Protestversammlung in der Kantine, auf der Roland Schwarz, der Betriebsratsvorsitzende, und Manfred Hoppe redeten.

Mittwoch, 5. April: Die Firma ProMinent versammelte sich vor dem Tor und bekam Unterstützung aus zwei Betrieben. Gabriele Dierolf-Kaiser, Betriebsratsvorsitzende von ProMinent, Mirko Geiger von der IG Metall in Heidelberg und die Betriebsratsvorsitzenden der beiden warnstreikenden Betriebe sprachen zu den Streikenden.

Donnerstag, 6. April: Die Kolleginnen und Kollegen der Firma Autz & Herrmann legten für zirka eine Stunde die Arbeit nieder. Dort sprachen Bernd Kann und Mirko Geiger.

Freitag, 7. April: Auch bei Lisi und TI-Group (ehemals Mecano-Bundy) wurde die Arbeit niedergelegt. Dort sprachen die Betriebsratsvorsitzenden Peter Rühle und Michael Filip.

Am gleichen Tag legten auch die Beschäftigten der Firmen Dieffenbacher in Eppingen, Stieber in HD-Süd, Cooper in Eberbach und bei TRW und KS Gleitlager in St. Leon-Rot die Arbeit nieder. Bei TRW und KS Gleitlager sprachen die Betriebsratsvorsitzenden Robert Eispart und Gerhard Grasmeier. ◀



Auftaktveranstaltung bei Heidelberger Druckmaschinen: »Gib mir 5«

Kurz gemeldet

► **1. Mai-Veranstaltung** in Mosbach, Verdi-Bildungsstätte im Bergfeld. Diskussion und Frühschoppen mit den Kollegen Malotke und Kielmann. Filmvorführung »Neue Wut«. Beginn ist um 10.30 Uhr.

Termine im Mai

- **1. Mai ab 10 Uhr:** Demo, Bismarckplatz in Heidelberg
- **1. Mai, ab 10.30 Uhr:** Kundgebung in Mosbach, Verdi-Bildungsstätte
- **3. Mai, 17.30 Uhr:** AK Frauen im Sitzungszimmer
- **5. bis 6. Mai:** WES Frauen in Limbach-Krumbach
- **16. Mai, 17 Uhr:** AK Angestellte im Sitzungszimmer
- **18. Mai, 18 Uhr:** OJA-Sitzung im Büro Sinsheim
- **18. Mai ab 14 Uhr:** Rentenberatung durch Kollegin Ida Neef in der Verwaltungsstelle nach telefonischer Vereinbarung
- **23. Mai, 17.30 Uhr:** AK Migranten im Sitzungszimmer
- **29. Mai, 17.30 Uhr:** VKL-Ausschuss im Sitzungszimmer
- **31. Mai, 14 Uhr:** AK Arbeitslose im Sitzungszimmer

Weitere Informationen auch im Internet:

www.heidelberg.igm.de

Impressum

IG Metall Heidelberg
Hans-Böckler-Straße 2 a
69115 Heidelberg
Telefon 0 62 21-98 24-0
Fax 0 62 21-98 24-30
E-Mail: heidelberg@igmetall.de
Internet: www.heidelberg.igm.de

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Erich Vehrenkamp

Varta Dischingen

Belegschaft wehrt sich

Geschlossen verließ die Belegschaft nach einer außerordentlichen Betriebsversammlung das Varta-Werk in Dischingen.

Von der Geschäftsführung war zuvor ein massiver Stellenabbau angekündigt worden. Diese Nachricht erzeugte Wut und Enttäuschung bei den Beschäftigten. Über Jahre hinweg hat die Belegschaft in Dischingen sieben Tage in der Woche gearbeitet, Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen. Als Dank soll jetzt die Belegschaft massiv abgebaut werden. 120 Stellen sollen wegfallen, wenn es nach der Geschäftsleitung geht.

Dass dies nicht ohne Gegenwehr und Abwehrkampf hingenommen wird, davon konnte sich die Geschäftsführung überzeugen. In den nächsten Wochen und

Monaten wird Dischingen aufstehen und sich wehren. Erinnerungen an die erfolgreiche Auseinandersetzung 1997 werden wach. ◀



Varta Belegschaft demonstriert

Plouquet

200 Jahre gehen zu Ende

Am 31. März gingen bei Plouquet die Lichter aus. Nach 200-jähriger Firmengeschichte schließt Plouquet endgültig in Heidenheim die Tore. Rund 100 Beschäftigte haben diesen Tag zum Anlass genommen, spontan eine gemeinsame Abschlussfeier

zu organisieren, unter Teilnahme der Bevollmächtigten und des Oberbürgermeisters Bernhard Ilg.

Wir können für die Beschäftigten nur hoffen, dass die Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft Wirkung zeigt, und möglichst viele wieder einen Arbeitsplatz finden. Ein wichtiger Teil der Heidenheimer Textilgeschichte wurde damit beendet. ◀



Plouquet schließt in Heidenheim



Stabwechsel bei Epcos

Warnstreik bei Voith

Elring Klinger Kunststofftechnik

Ab April im Arbeitgeberverband

Nach langwierigen Verhandlungen konnte vor kurzem für die Elring Klinger Kunststofftechnik in Heidenheim eine Standort-sicherungsvereinbarung abgeschlossen werden. Die Elring Klinger Kunststofftechnik mit Hauptwerk in Bietigheim-Bissingen gehört zu der börsenorientierten Elring Klinger AG in Dettingen Kreis Reutlingen.

Die frühere Venus GmbH wurde vor einigen Jahren von Elring Klinger übernommen. Eine Tarifbindung bestand zu diesem Zeitpunkt nicht. Die jetzt geschlossene Vereinbarung in Form eines Ergänzungstarifvertrags zwischen der IG Metall Baden-Württemberg und dem Arbeitgeberverband Südwestmetall bringt die volle Tarifbindung der Metall- und Elektroindustrie mit sich. Weiter sind Investitionen und zusätzliche Ausbildungsplätze in dem Pakt vorgesehen. Der neue Entgelttarifvertrag ERA wird zum 1. April 2006 eingeführt. Jeder Beschäftigte bringt im Gegenzug Zeit zur Standortsicherung ein. Hinzu kommt die Einführung eines flexiblen Arbeitszeitkontos. Der Betriebsrat von Elring Klinger Heidenheim und die örtliche

Tarifrunde Textil

Arbeitgeber: Nichts geht

Textiler rüsten sich zum Kampf

Für den Branchenausschuss Textil der Verwaltungsstelle Heidenheim ist nach den bisherigen Verhandlungen klar, dass er sich auf eine Tarifeinwanderung einstellen muss. Nicht nur dass die Arbeitgeber kein zusätzliches Einkommen gewähren wollen, nein sie wollen den Arbeitnehmern ans Geld. Der Branchenausschuss Textil bereitet eine Streikauseinandersetzung vor, erwarten aber eine Lösung am Verhandlungstisch. Ab 1. Mai sind die Kollegen der Textilindustrie im tariflosen Zustand. ◀

BR-Wahlen 2006

Die Betriebsratswahlen 2006 werden im Monat April im Kreis Heidenheim abgeschlossen. In knapp 50 Betrieben der Metall-Textil- und Kunststoffindustrie sowie dem Metallhandwerk gab es Wahlen. Einige Betriebe sind neu hinzu gekommen. Es gilt aber auch Abschied zu nehmen von gewohnten Gesichtern. So sind Hans-Peter Hieber von Osram und Dieter Permesch von Epcos altersbedingt nicht mehr angetreten. Einen Wechsel gab es auch im Vorsitz bei Erhard Armaturen.

Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21-93 84-0
Fax 0 73 21-93 84-44
E-Mail:
heidenheim@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-heidenheim.de
Redaktion: Andreas Strobel
(verantwortlich), Rudi Neidlein

Tarifrunde 2006

5700 Beschäftigte an Warnstreiks beteiligt

Insgesamt 5700 Beschäftigte aus 19 Karlsruher und Ettlinger Betrieben haben sich seit März an Protest-, Info- und Warnstreikaktionen beteiligt.

Bei Kundgebungen vor den Werkstoren von Daimler-Chrysler, Siemens Industriepark, Kraus & Naimer und Metz demonstrierten insgesamt über 1000 Metallerrinnen und Metallere ihre Entschlossenheit, die Forderung nach fünf Prozent mehr Lohn mit massiven Mitteln durchzusetzen.

Weder bei den Fortführungsbestimmungen des Lohrahrmentarifvertrags II noch beim Einkommen zeichnete sich bis Re-

daktionsschluss ein Verhandlungsergebnis ab.

»Die gute Beteiligung an den Warnstreiks hat gezeigt, dass unsere Mitglieder bereit sind, notfalls über eine Urabstimmung und Streik unsere Forderungen durchzusetzen«, bekräftigte der Erste Bevollmächtigte Angel Stürmlinger.

Beteiligt haben sich die Betriebe: Siemens AG und NL, Actaris, Bruker AXS, Disa, TCG Herrmann, Isenmann, ABW Brach, Kraus & Naimer, Meiller, Metz, Sanmina in Karlsruhe sowie ELBA, Flowserve, Klingelberg, Daimler-Chrysler, Höfler und Liebherr in Ettlingen. ◀



Der Betriebsratsvorsitzende von Siemens AG Wolfgang Hebisch bei der Kundgebung



Siemens Industriepark: Azubis bei der Kundgebung



Warnstreik und Kundgebung bei Metz



Warnstreik und Kundgebung beim Siemens Industriepark



3000 Azubis demonstrieren am 10. April vor dem Verhandlungslokal in Böblingen



Warnstreik und Kundgebung bei Daimler-Chrysler in Ettlingen



Warnstreik und Kundgebung bei Kraus & Naimer



Azubi-Warnstreiktag am 10. April

Termine

Veranstaltungen am 1. Mai:

- ▶ **Karlsruhe:** 10.30 Uhr, Maidemonstration vom Marktplatz zum Stadtgarten, 11 Uhr, Kundgebung auf der Seebühne
- ▶ **Ettlingen:** Maifeier Kulisse Ettlingen um 10.30 Uhr
- ▶ **Pfintal Berghausen:** 10.30 Uhr, Kundgebung auf dem Hopfenbergplatz

Impressum

IG Metall Karlsruhe
 Ettlinger Straße 3a
 76137 Karlsruhe
 Telefon 07 21-9 31 15-0
 Fax 07 21-9 31 15-20
 E-Mail: karlsruhe@igmetall.de
 Redaktion: Angel Stürmlinger
 (verantwortlich), Martin Obst

Schnäppchenjagd auf Unternehmen

Gibt es eine Heuschreckenplage in Mannheim?

Seit Vizekanzler Franz Müntefering seinem Ärger über die Ausuferungen des privatwirtschaftlichen Wirtschaftssystems deutlich Luft machte, ist jedem bewusst, was nach neuer Lesart unter Heuschrecken zu verstehen ist.

Gemeint ist die Heerschar der sogenannten Finanzinvestoren. Für den Minister waren oder sind sie der biblischen Schreckensplage gleich. Sie kommen in Scharen, lassen sich überfallartig nieder, fressen alles kahl und hauen wieder ab.

Plötzlich erfährt man aber, dass die Firma verkauft wurde und neue Besitzer da sind – Finanzinvestoren. Denkt man da nicht ganz automatisch an ...? Was die wohl vorhaben? Kennt die jemand? Hat man schon was gehört?

So geht es jetzt auch einigen Belegschaften in Mannheim. Beim Maschinenbauer Gerberich, bei Hottinger sowie der IWKA Tochter VAG-Armaturen

und zu guter letzt bei der Sicherheits- und Regelarmaturen GmbH tauchten sie auf.

Wie im richtigen Leben ist es auch bei den Finanzinvestoren, nicht alle sind gleich. Die einen wollen sich auf Dauer in einem Industriesegment engagieren und mit einem weiteren Standbein unternehmerisch tätig sein. Andere wiederum sind nur an kurzfristiger Wertsteigerung des Unternehmens und großem Profit durch Wiederverkauf interessiert. Alle Schattierungen gibt's. Interessant für Betriebsräte und Belegschaften ist die Frage, wer steckt als eigentlicher Geldgeber hinter den Kulissen? Außerdem hilft ein Blick auf die Homepage der Unternehmen und ihr sogenanntes Portfolio. Manchmal erfährt man, wie in ähnlichen Fällen vorgegangen wurde und kann Rückschlüsse für die eigene Situation ziehen. Allen gemein ist, dass schnellstmöglich eine hohe Rendite erzielt werden soll. Da

muss auch schon mal die Belegschaft bluten und auf Geld verzichten oder kostenlos länger arbeiten. Natürlich alles im Namen der Arbeitsplatzhaltung. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Statt Vorurteile zu schüren, geht es darum, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Bei der VAG lässt sich der Start ganz gut an. Das Management bleibt an Bord, hält selbst eine Beteiligung, hat eine Strategie ausgearbeitet, sorgt für Auftragsgänge und Investitionen am Standort Waldhof. Möge es so bleiben oder noch besser werden. Jedenfalls, die Belegschaft und der Betriebsrat sind wachsam und begleiten das Projekt kritisch konstruktiv.

Für die Bopp und Reuther SR ist eine Beurteilung der Lage noch zu früh. Die neuen Eigentümer und die Geschäftsleitung arbeiten mit Beratern an einem Konzept. Den ersten Kontakt des Betriebsrats und der IG Metall mit den neuen Akteuren gab es schon. Über Andeutungen zum weiteren Procedere kam man nicht hinaus. Wir hoffen, dass es hier nicht zu Auseinandersetzungen kommen wird.

Die Situation bei Hottinger ist konfliktgeladen und angespannt. Hier gibt man sich als besonders clever und »ausgeschlafen«. Es wird mit Personalabbau, Entgeltkürzung, unbezahlter Zusatzarbeit und Tariffucht operiert. Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall sollen natürlich nicht gespalten und eingeschüchert werden – wo kämen wir da auch hin. Nein, es geht um die Rettung des Unternehmens, der Arbeitsplätze. Das hat doch nichts mit den Heuschrecken oder Erpressung zu tun. Da opfern sich selbstlose Mitmenschen für uns auf.

Die Entrüstung über den Müntefering-Vergleich ist abgeklungen. Das Treiben dieser Leute geht aber erst richtig los. Und wen interessiert nun das Schicksal derer, die das alles ausbaden müssen? Nur der Zusammenhalt einer Belegschaft, ein konsequenter Betriebsrat und eine kompetente IG Metall helfen. Wir brauchen bessere Arbeitnehmerschutzrechte und den Ausbau der Mitbestimmung.

Von Heuschrecken reden und den Kündigungsschutz lockern, hilft jedenfalls nicht. ◀

Solifest am 13. Mai im Mannheimer Capitol Ohne Arbeit stirbt die Stadt

Seit Jahren geht in Mannheim das Gespenst der Entlassung und Schließung von Betrieben um.

Mit dem Mannheimer Solifest unter dem Motto »Ohne Arbeit stirbt die Stadt – Wir wirbeln für Arbeitsplätze«, wird gezeigt, dass der Kampf um Arbeit und Lebensfreude zusammengehören. Leben, lieben, lachen, kämpfen – unter diesem Motto treten am 13. Mai im Mannheimer Capitol namhafte Künstlerinnen und Künstler aus der Region auf – für die gute Sache, ohne Gage. Der Erlös geht in einen Solidaritätsfonds, für kommende Aus-

einandersetzungen. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Ende gegen 24 Uhr, Eintritt: 10 Euro.

Karten gibt es an allen Vorverkaufsstellen und über die Gewerkschaften und die IG Metall-Vertrauensleute. ◀

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 06 21-12 54-2 00
Fax 06 21-12 54-2 10
Internet: www.mannheim.igm.de

Redaktion: Peter Toussaint
(verantwortlich), Klaus Stein

Audi-Zulieferer Alcoa

Der Kampf geht weiter

Der Kampf um den Erhalt der Alcoa-Arbeitsplätze im Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall (GIF) spitzt sich zu.

Bis zum Redaktionsschluss blieb der Konzern unverändert dabei, die Fertigung von Kabelbäumen für Audi in das schon bestehende Werk nach Ungarn zu

verlagern. Die 127 Beschäftigten im Unterland wollen dies weiterhin verhindern.

»Die Unterstützung für die Alcoa-Leute ist groß«, berichtet Betriebsratsvorsitzende Marina Dreher. »Viele Audi-Beschäftigte haben uns gesagt, wir hatten Recht mit unseren Aktionen und wir sollten weiter machen«. Auch der Audi-Betriebsrat hat sich intern für den benachbarten Alcoa-Standort eingesetzt. »Jetzt nach fast zehn Jahren stellt Alcoa plötzlich fest, dass am Standort nicht kostendeckend gearbeitet wurde«, sagt Ahmet Karademir vom Neckarsulmer IG Metall-Büro.

Und das einzige, was der Alcoa-Geschäftsleitung einfallen ist, Bedauern zu äußern. »Doch

vom Bedauern können wir nichts kaufen«, schimpfen die Kolleginnen und Kollegen. »Wenn es nötig ist werden wir weiterkämpfen«, sagt Betriebs-



127 Kreuze vor der Alcoa-Halle: ein Symbol für die geplante Vernichtung von 127 Jobs

ratsvorsitzende Dreher. Unterstützung kam auch von den deutschen Euro-Betriebsräten, die Anfang April eine Betriebsversammlung besuchten und sich ebenfalls gegen die Schließung aussprachen. Was machen die Alcoa-Leute, wenn sie die Schließung doch nicht verhindern können?

Maria Dreher: »Das hoffen wir nicht. Doch wenn es so weit kommt, müssen wir Maßnahmen festlegen, die der Weiterqualifizierung dienen. Damit würde sich die Chance auf eine neue Beschäftigung erhöhen. Da sich im GIF ein anderer Zulieferer in der dann frei werden Halle ansiedeln wird, müssen wir alles tun, um unsere Leute dort unterzubringen.«



Kundgebung auf dem Marktplatz von Neckarsulm: Tausende Metallerrinnen und Metaller demonstrierten für höhere Löhne und Gehälter

Betriebsratswahlen

Betriebsräte haben sich konstituiert

Die bisher vorliegenden Wahlergebnisse

Die Betriebsratswahlen im Unterland sind abgeschlossen. Die meisten Gremien haben ihre Vorsitzenden bereits gewählt. Hier die Namen, die bis zum Redaktionsschluss bekannt waren.

Firma	Vorsitzende/r	Stellvertreter/in
AIM	Karl-Heinz Scholl	Andreas Bauer
Alcoa Fujikora	Marina Dreher	Sibylle Koyuncu
Alltec Antriebstechnik	Christel Mertens	Rene Wagner
Amphenol Tuchel	Bernd Ziegler	Jochen Waldmann
Anderssen	Jürgen Vogt	Tobias Bischoff
Armaturenfabrik Schneider	Uwe Nowaki	Volker Bodmer
Atmel Germany	Romann Greschbach	Cvetka Ivanovic
Audi*	Norbert Rank	Wolfgang Zimmermann
Behringer	Wolfgang Schumann	Wolfgang Hampf
Beyerdynamic	Jürgen Wörle	Richard Wegner
Bosch Abstatt*	Eric Jäger	Kerstin Storbeck
Dautel	Hans Wennes	Dieter Schnabel
EADS	Joachim Barthelmä	Danny Stockbauer
Facility Service	Harald Anton	Wesley Scherf
FIAT Automobil	Roland Moser	Peter Rannalter
Fibro	Theodor Bartsch	Rudolf Weiss
Friz Kaschiertechnik	Günter Grund	Wolfgang Pany
Gerd Bär	Thomas Kuhnert	Helmut Dörr
GETRAG	Karl Weber	Klaus Sommer
Gültig	Ruth Bischoff	Alexander Rupp
Heilbronn Maschinenbau	Karl Rickert	Michael Bätzold
Illig*	Bruno Heilmann	Rolf Hertner
Iveco Finance	Jürgen Welk	Alexander Metzler
J. A. Becker & Söhne	Karl Rank	Thomas Dengel
J. Anderssen	Jürgen Vogt	Tobias Bischoff
Kaco	Horst Schütz	Franz Wüntscher
Kolbenschmidt	Heinrich Kmett	Roland Stark
KS ATAG *	Wolfgang Müller	Berthold Gehardt
Läpple*	Valentin Luschenz	Joachim Keim
Lavatec	Ralf Staab	Werner Menges
Layher	Anton Reinhold	Yilmaz Aydin
MLOG Logistics	Achim Zeller	Raimund Köhler
Molex	Francesco Carabetta	Wilfried Funk
Mosolf Motoren Technik	Manfred Märker	Thilo Schütz
Novoform-Riexinger	Manfred Kammel	Martin Christ
Schimmel	Helga Weber	Hans Schmid
Soehner	Werner Thiele	Thomas Kümmerle
ThyssenKrupp Drauz	Martin Dreher	Udo Petrack
Vishay	Bernward Reuter	Dieter Bartruff
Vollert	Werner Knörzer	Jürgen Schäfer
Weber Hydraulik	Nandor Karlowitz	Holger Fux
Weilbacher	Frank Carle	Wilfried Hayne
Westiform	Martina Hohly	Hans-Dieter Kreiser
Wolffkran	Fritz Neff	Peter Neumann

* In größeren Unternehmen gibt es zudem Kollegen, die ausschließlich Betriebsratsarbeit machen. Audi: Bernd Braun, Heinz Eyer, Rudolf Häfele, Rolf Kessel, Rolf Klotz, Jürgen Mews, Manfred Pfisterer, Manfred Seeburger, Helga Seegmüller, Fuat Topaloglu, Gert Vetter, Robert Kurka (CGM). Bosch: Helmut Meyer. Illig: Peter Lippert. KS: Hildegard Pfisterer, Markus Schaubel. KS ATAG: Herbert Wimmer. Läpple: Paul Spohn

Impressum

IG Metall
 Württembergisches Unterland
 Salinenstraße 9
 74172 Neckarsulm
 Telefon 0 71 32-93 81-0
 Fax 0 71 32-93 81-30
 E-Mail:
 neckarsulm@igmetall.de
 Internet: www.igmetall-neckarsulm.de

Redaktion: Rudolf Luz (verantwortlich), Werner G. Schrott

Über 200 bei der Funktionärskonferenz zum Warnstreik-Auftakt

Ortenau zeigte sich kampfbereit

Ohne Angebot ließen die Arbeitgeber die Friedenspflicht in der Metall-Tarifrunde verstreichen. In Offenburg begann die Warnstreikphase mit der gut besuchten Funktionärskonferenz.

Über 200 Kolleginnen und Kollegen waren ins CJD Offenburg gekommen – ausgerüstet mit roten Mützen und Buttons. Motto: »Gib mir fünf« Sie hörten als Hauptredner IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann. Er kritisierte scharf die Blockadepolitik von Südwestmetall. Ohne Lohnrahmen II, bekräftigte Hofmann, werde es keine Tariflösung geben. Erster Bevollmächtigter Viktor Paszehr sagte: »Die Ortenau wird ihren Beitrag zur Tarifbewegung leisten.« In der Podiumsdiskussion begründeten Betriebsräte, warum die Einkommen angehoben werden müssen. ◀



Gut besuchte Konferenz zum Auftakt der Tarifrunde (Bild oben) – Bild unten: Podiumsdiskussion, Birgit Schlenk (ebmpapst), Moderator Heinz Siebold (Badische Zeitung), Klaus Lorenz (Bosch) und Ebse Mühlhaus (Iveco Weisweil) (von links)

Klaus Lorenz ist neuer Betriebsratsvorsitzender bei Bosch Bühl

Hauptziel: »Beschäftigung langfristig sichern«

Klaus Lorenz heißt der neue Betriebsratschef bei Bosch in Bühl. Der 41-jährige ist seit 1998 im Betriebsrat und wurde erstmals als Vorsitzender gewählt.



Klaus Lorenz

Klaus Lorenz will die Interessen und Rechte der Beschäftigten konsequent vertreten, sagte er im Gespräch mit **metall**. Sein Hauptziel ist ganz klar:

»die Beschäftigung am Standort längerfristig sichern.« Und das ohne Eingriff in die Tarifverträge. In gut ausgebildeten, motivierten und zufriedenen Mitarbeitern sieht er die Basis auch für künftige gute Betriebsergebnisse. Lorenz will sich besonders für die jungen Ausgebildeten einsetzen, die derzeit nach der tarif-

lichen zwölfmonatigen Übernahme nicht weiterbeschäftigt werden. Lorenz: »Die jungen Leute werden in die Ungewissheit entlassen, und das Durchschnittsalter der Belegschaft nähert sich 45 Jahren.« Bei diesen schwierigen Aufgaben ist Lorenz froh, »das wir eine starke IG Metall im Rücken haben«. Das erweise sich besonders bei den Standortverhandlungen. ◀



Die Weisweiler Iveco-Delegation am Reichstag

Iveco Brandschutztechnik Weisweil

Zum CNH-Streik nach Berlin

Neun Kolleginnen und Kollegen der Iveco Brandschutztechnik Weisweil waren in Berlin, um CNH beim Streik zu unterstützen. Der Baumaschinen-Hersteller gehört wie Iveco zum Fiat-Konzern. Die Auftragslage

ist gut: Trotzdem soll das Werk dicht gemacht werden. Dagegen wehren sich die Beschäftigten nun schon viele Wochen. Bei CNH war man hochofreut über die Unterstützung aus dem Süden. Mit einer Resolution haben sich auch die Teilnehmer der Funktionärskonferenz (siehe oben) für den Erhalt von CNH ausgesprochen. ◀

1. Mai in der Ortenau

Hornberg und Offenburg

Jörg Hofmann in der Reithalle

Die Maifeiern 2006 stehen unter dem Motto: »Deine Würde ist das Maß«. Die Kundgebung am 1. Mai in Offenburg beginnt um 9 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst in der Andreaskirche. Um 10 Uhr führt die Demonstration vom Fischmarkt zur Reithalle (Kulturforum). Redner der Kundgebung ab 11 Uhr ist IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann. Die Musik machen Roger Siffer und Manfred Pohlmann. Anschließend ist Familienfest, wie auch in Hornberg. Dort beginnt die Maifeier um 9.30 Uhr, Stadthalle. Ab 9 Uhr kann man beim DGB frühstücken. Rednerin ist Ute Herkströter, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Offenburg. Die Musik kommt vom Ensemble der Musikschule Offenburg, Zweigstelle Hausach. ◀

Termine

- ▶ **9. Mai:** AK Arbeits- und Gesundheitsschutz, 18 Uhr, Verwaltungsstelle
- ▶ **16. Mai:** Rentnertreffen, (jeden dritten Dienstag im Monat), Verwaltungsstelle
- ▶ **16. Mai:** Tagesschulung Betriebsräte, Sonne Zell-Weierbach
- ▶ **18. Mai:** OV-Sitzung, 18 Uhr, Verwaltungsstelle
- ▶ **18. Mai:** 13.30 – 16.30 Uhr Rentenberatung, Verwaltungsstelle. Bitte Termin vereinbaren.
- ▶ **15. – 18. Mai:** Seminar Grundlagen der Betriebsratsarbeit, Adler St. Roman

Impressum

IG Metall Offenburg, Okenstraße 1c, 77652 Offenburg, Telefon 07 81 – 9 19 08-30, Fax 07 81 – 9 19 08-50, E-Mail: offenburg@igmetall.de, Internet: www.offenburg.igmetall.de
Redaktion: Viktor Paszehr (verantwortlich)

500 bei der Kundgebung zur Tarifrunde 2006 in Pforzheim

Witzenmann-Beschäftigte fordern 5 Prozent

Nachdem bereits die Beschäftigten von Harman-Becker Händle und Behr in Pforzheim die Arbeit niedergelegt hatten, folgten am 4. April die Kolleginnen und Kollegen der Firma Witzenmann.

Vor dem Werkstor machten sie zusammen mit den Beschäftigten von Wisi, Saacke, Klink und Thales, die ebenfalls die Arbeit niedergelegt hatten, bei der Kundgebung deutlich, dass sie das Verhalten der Arbeitgeber nicht billigen.

Die rund 500 Anwesenden machten klar, dass Sie hinter den Forderungen der IG Metall nach fünf Prozent Einkommenserhöhung, dem Wiederinkraftsetzen des Tarifvertrags zu den vermögenswirksamen Leistungen sowie den Bestimmungen des

LRTV II stehen. Unser Erster Bevollmächtigter Martin Kunzmann betonte, dass gerade die Region Pforzheim den besten Beweis dafür liefert, dass Lohnzurückhaltung keine Arbeitsplätze schafft. Kaum irgendwo in Baden-Württemberg haben die Beschäftigten auf so viele Lohnbestandteile verzichtet wie in Pforzheim, und dennoch ist die Arbeitslosigkeit hier mit am größten. Deshalb müssen wir jetzt etwas für die Binnennachfrage tun und die Einkommen deutlich erhöhen, war der einhellige Tenor bei der Kundgebung. ◀



ITT Flygt

Chefs verweigern den Zutritt

Als unser Zweiter Bevollmächtigter Karl-Heinz Kortus am 6. April die Kantine des Betriebs zur Warnstreikkundgebung betreten wollte, verweigerte ihm der Geschäftsführer Lars Invarsson und die Personalleiterin Monika Aymar den Zutritt zum Betrieb.

Die Beschäftigten wurden im

Vorfeld des Warnstreiks von einigen Führungskräften massiv aufgefordert, den Warnstreik zu unterlassen. Bereits im Zusammenhang mit der Betriebsratswahl gab es Einschüchterungsversuche von der Geschäftsleitung. Die Beschäftigten gaben in beiden Fällen die passende Antwort. Sie wählten »ihren« Betriebsrat, der ihre Interessen konsequent vertreten hat, wieder und beteiligten sich beim Warnstreik. Die IG Metall Pforzheim wird die Vorgänge in Pforzheim beim schwedischen Mutterkonzern vorbringen. Dieser »Stil« der hiesigen Geschäftsleitung lässt sich mit den weltweit gültigen Verhaltensstandards des Konzerns nicht vereinbaren. ◀



DGB Maifeier

1. Mai in Pforzheim

Beginn der Kundgebung um 11 Uhr

im Benckiserpark Pforzheim

Programm:

Begrüßung durch die DGB Regionssekretärin

Melanie Rechkemmer

Mairede:

Verdi-Landesbezirksleiterin

Baden-Württemberg

Sybille Stamm

Musik:

B - Side

Kinderbetreuung

Spielmobil Stadtjugendring

Infostände

ACE, AOK, Afrika Präsenz, IG Metall, Verdi ... und viele mehr

Termine

► **Kontaktteam Arbeitssuchende**

Sitzung am 8. Mai um 13.30 Uhr im IG Metall Büro

► **Seniorenversammlung**

Am 3. Mai um 14 Uhr im Clubhaus in Öschelbronn

► **Referenten**

Wochenendseminar vom 18. bis 19. Mai in Hoheneward

► **Frau Total**

Sitzung am 11. Mai um 17 Uhr im IG Metall Büro

► **Ortsjugendausschuss**

am 23. Mai um 17 Uhr im IG Metall Büro

► **Funktionärskonferenz**

am 18. Mai um 17 Uhr im Gasthaus Bären in Eutingen

Azubiwarnstreiktag am 10. April 35 Pforzheimer Azubis waren dabei

Leider hatten am Azubiwarnstreik am 10. April viele Azubis Berufsschule. Bei Behr, Saacke und Wisi waren die Ausbildungswerkstätten leer. Weitere Azubis waren von Bellmer und Witzenmann dabei.

Impressum

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 0 72 31-15 70-0
Fax 0 72 31-15 70-50

Redaktion: Martin Kunzmann
(verantwortlich), Arno Rastetter

Aktionen und Warnstreiks machen Druck auf die Arbeitgeber

Forderung der Metaller eindeutig: »Gib mir 5«

»Mit einer solch großen Bereitschaft, sich an Warnstreiks oder Kundgebungen zu beteiligen, habe ich nicht gerechnet«, sagt Michael Ruhkopf, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen.

Die IG Metall ruft und die Mitglieder kommen. Sei es zu zeitlich befristeten Arbeitsniederlegungen oder verlängerten Pausen, die zur Information über den aktuellen Sachstand der Tarifverhandlungen genutzt werden. IG Metall-Mitglieder schalten den Computer aus oder lassen den Hammer fallen und beteiligen sich an Frühschlussaktionen, um den Arbeitgebern die Rote Karte zu zeigen. »Wir ha-



IG Metaller bei Ganter in Furtwangen fordern: »Gib mir 5«

ben flexibel, je nach Struktur des Betriebs in enger Zusammenarbeit mit den IG Metall-Vertrauensleuten in den Betrieben unsere Warnstreikstrategie abgestimmt«, so bewertet Michael Ruhkopf den Auftakt der Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie. »Ich habe in vielen Gesprächen mit Teilnehmern bei verschiedenen Ver-



Auf dem Marktplatz in Furtwangen sehen sich die »Bregtäler«: Forderungen sind berechtigt und angemessen

anstaltungen immer wieder gehört, dass das Maß einfach voll ist.« In den letzten Jahren haben die Arbeitgeber immer wieder behauptet, dass Lohnzurückhaltung Arbeitsplätze sichern wird. Das glaubt mittlerweile kein Arbeitnehmer mehr. Daher ist der Frust gegenüber den Arbeitgebern groß und die Bereitschaft, Flagge für die IG Metall zu ze-

gen, hoch. »Die Arbeitgeber haben in dieser Tarifrunde wieder einmal die Stimmung bei ihren Beschäftigten falsch eingeschätzt.«



Beteiligten sich schon am 29. März an den Aktionen: Beschäftigte von AGVS in Villingen



Schon beim Auftakt in Böblingen hat sich Siemens VDO beteiligt



Schwarzwald goes Böblingen: Druck vor dem Verhandlungslokal auf die Arbeitgeber machen

»Deine Würde ist unser Maßstab«

1. Mai am Gewerkschaftshaus in Schwenningen

Die zentrale Feier zum 1. Mai, dem Tag der Arbeit, ist in diesem Jahr vor dem Gewerkschaftshaus in Schwenningen. Es wird ein buntes

Kinder- und Familienprogramm angeboten.

Ab zehn Uhr lädt der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg alle Gewerkschafts-

mitglieder und ihre Familien sowie Interessierte zur Maifeier ein.

Nach der Begrüßung durch den DGB-Regionsvorsitzenden Peter Fischer werden Betriebs- und Personalräte aus der Region berichten, wie mit der Würde der Beschäftigten im Betrieb umgegangen wird. Mit dem Rahmenprogramm, werden neben einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken und einer musikalischen Umrahmung durch den Akkordeonverein Blau-Weiß VS auch die Kinder

Hüpfburg, Schminken, Zaubershow und eine Kinderdisco sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt.

An verschiedenen Informationsständen können sich die Besucher über die Arbeit der Gewerkschaften vor Ort ein Bild machen. Außerdem werden sich der Motorradclub »Linkskurve«, der türkische Arbeiterverein DIDF und das Deutsche Rote Kreuz präsentieren. Ebenfalls sind der Automobilclub Europa, die Arbeiterwohlfahrt und der VdK beteiligt. Der Eintritt ist selbstverständlich kostenlos.

Korrektur – Seminare

Betriebsrat 1 - Seminare

18. bis 23. Juni

- Hotel Hirschen, Oberwolfach
- Gewerkschaftshaus, Schwenningen

ERA – Grundseminar

26. bis 30. Juni

- Gewerkschaftshaus, Schwenningen

Anmeldungen bitte direkt an die BiKOM per Fax:

077 21-2 06 14 42

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 077 20-83 32-0
Fax 077 20-83 32-22
E-Mail: villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Günter Güner
(verantwortlich)



Urbach: GA-tec streicht 50 Stellen

Drei Böcke wurden zum Gärtner gemacht

Die Gebäude- und Anlagentechnik GmbH (GA-tec) mit Hauptsitz in Heidelberg wird in Urbach 50 von 170 Arbeitsplätzen vernichten – vor allem in der Montage.

Da die Arbeit bleibt, will man Fremdfirmen beschäftigen. Das Schicksal der Monteure, die zum Teil viele Jahre für die langjährige GAH-Tochter gearbeitet haben, interessiert die Verantwortlichen nicht.

Im Fall GA-tec haben die Täter einen Namen. Sie heißen Michael Bruder, Peter Pendt und Bernhard Dürheim. »Die drei haben die Arbeitsplätze der Monteure auf dem Gewissen«, sagt Hermann Fischer, der zuständige IG Metall-Sekretär in Waiblingen.

Bruder war viele Jahre Sprecher des Vorstands der GAH (Gesellschaft für Anlagenbau Heidelberg), die beiden anderen waren Geschäftsführer der GA-tec GmbH. »Immer wieder haben wir im Aufsichtsrat dafür gekämpft, dass Bruder und die GA-tec-Chefs ihr Missmanagement beenden«, berichtet Fischer, der in dieser Frage sogar

mit dem schweizerischen Eigentümer, dem Energie-Konzern ATEL, einig war. Die Aktiengesellschaft, die seit dem vergangenen Jahr dem französischen Energie-Giganten EdF gehört, hat dann einen eleganten Weg gefunden, ihre Nieten im Nadelstreifen samt dem Verlustbringer GA-tec loszuwerden. Die Schweizer verkauften das Unternehmen genau diesen Managern und der Zehner-Gruppe (Singen). Sie legten sogar noch Geld für den Sozialplan drauf.

Um den unfähigen Vorstandsvorsitzenden loszuwerden, sagt Hermann Fischer, hat man ihm nicht nur viel Geld bezahlt, sondern auch noch den Dienstwagen für einen Euro überlassen. Damit habe ATEL »den Bock zum Gärtner gemacht«, sagt Hermann Fischer. Brigitte Hamann-Sonnenschein, die Betriebsratsvorsitzende aus Urbach, betont deshalb, dass sie damals im Aufsichtsrat gegen diese Lösung gestimmt hat.

Zu allem Unglück hat sich der Gesamtbetriebsrat der deutschlandweit 600 Beschäftigten dann

auch noch von Bruder und Co. über den Tisch ziehen lassen. Ohne sich von der IG Metall beraten zu lassen und ohne Brigitte Hamann-Sonnenschein, seine Stellvertreterin, zu beteiligen, hat Eckehard Bahr, der Gesamtbetriebsrats-Vorsitzende aus Berlin, mit der Geschäftsleitung über ei-

nen Interessenausgleich verhandelt. Ergebnis: massiver Personalabbau und ein sehr schlechter Sozialplan, sodass den Kollegen weniger Geld bleibt als vorgesehen war. Die Urbacher Betriebsratsvorsitzende stimmte zwar dagegen, blieb aber in der Minderheit. ◀



Beifall von Verdi-Chef Frank Bsirske: Luigi Colosi, der Betriebsratsvorsitzende von Stihl, solidarisierte sich zusammen mit weiteren Stihl-Kollegen mit den Müllwerkern, als sie die Verbrennung in Stuttgart-Bad Cannstatt blockierten

Kelch-Betriebsrat Yves Modi

Eine andere Protestkultur

»Frankreich und Deutschland haben ein unterschiedliches Streikrecht und vor allem eine andere Protestkultur«, sagt der Franzose Yves Modi, seit kurzem Betriebsratsvorsitzender von Kelch & Links in Schorndorf.

Doch die Regierungen in Paris und Berlin hätten ähnliche Ziele: »Sie wollen unsere Rechte einschränken, zum Beispiel beim Kündigungsschutz.«

In Deutschland soll die Probezeit laut Koalitionsvertrag von sechs auf 24 Monate verlängert werden. »Das wäre eine Katastrophe«, sagt Yves Modi, »denn wie soll man so sein Leben planen, eine Wohnung kaufen oder einen Kredit aufnehmen«. Zusätzliche Arbeitsplätze würden damit nicht geschaffen, denn eingestellt werde nur, wenn die Auftragsbücher voll sind. Modi, der bei Kelch als CNC-Fräser und Springer arbeitet, hofft, dass das

Gesetz verhindert werden kann. Proteste wie in Frankreich erwartet er nicht. Doch mehr Druck von unten wünscht er sich schon.

Yves Modi stammt aus Paris, wo er in einer damals gewerkschaftseigenen Poliklinik zur Welt kam, also von Geburt an ein Gewerkschafter, wie er witzelt. Er ist Nachfolger von Ralf Spöcker, der dem Betriebsrat weiterhin angehört, sich aber mehr seinen beruflichen Aufgaben widmen will.

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 0 71 51-95 26-0
Fax 0 71 51-95 26-22
E-Mail: waiblingen@igmetall.de
Internet:
www.waiblingen.igm.de
Redaktion: Dieter Knauß
(verantwortlich)

Kurz notiert

»Befristete Kündigung«

Die Becker AG in Weinstadt hatte über zehn Monteure »befristet« zum 31. Dezember gekündigt, um sie dann »spätestens ab 1. April« wieder zu beschäftigen. Kurz vorher allerdings teilte der Zulieferer von Vodafone mit, dass die Wiedereinstellung nicht erfolgen könne. IG Metall-Rechtsschutz-Sekretär Dieter Schmidt hält dies für unseriös: »In solchen Fällen kann ein Unternehmen Kurzarbeit beantragen.« Die IG Metall wird den Fall arbeitsrechtlich prüfen. Sie empfiehlt, sich bei Kündigungen sofort beraten lassen, damit keine Fristen ablaufen.

Arthur Greiner ist tot

Der frühere IG-Metall-Sekretär und vormalige Betriebsratsvorsitzende von GEA in Fellbach ist im Alter von 89 Jahren in Stuttgart-Bad Cannstatt gestorben. Greiner war von 1969 bis 1980 hauptamtlich für die IG Metall tätig. Als Ruheständler engagierte er sich viele Jahre lang in der Senioren-Arbeit.